

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verleger: „Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verleger: „Tageblatt“, Riesa.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 57.

Freitag, 9. März 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. Die Abonnementpreise sind bei den Expeditionen in Riesa, Großenhain oder durch einen Postboten. Ein Jahrgang kostet 1 Mark 50 Pfg., bei Vorzahlung am Schalter des Redaktions-Büros 1 Mark 40 Pfg. Einzelhefte 10 Pfg. Die Expeditionen sind in Riesa, Großenhain, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Bismarckstr. 10, Berlin, Unter den Eichen 10, Potsdam, Unter den Eichen 10, Magdeburg, Unter den Eichen 10, Halle, Unter den Eichen 10, Braunschweig, Unter den Eichen 10, Hannover, Unter den Eichen 10, Köln, Unter den Eichen 10, Frankfurt a. M., Unter den Eichen 10, Leipzig, Unter den Eichen 10, Chemnitz, Unter den Eichen 10, Dresden, Unter den Eichen 10, Riesa, Unter den Eichen 10.

Druck und Verlag von Sanger & Wenzel in Riesa. — Geschäftsstelle: Riesa, Unter den Eichen 10. — Fern- und Telephonnummern: Riesa, Unter den Eichen 10.

Versteigerung.

Montag, den 12. März 1900, vorm. 11 Uhr.

konten in Riesa in der Brauschule

1 Schwel, 1 Kesseltransportwagen, 1 Rosthaarpumpe, 1 Badentisch mit Pult, 1 Fahrrad, versch. Möbel, Gläser, Schränke, Eigarren- und Glöckchen, 1 Wallen Federlehnwand, mehrere Säbner und verschiedene Andere meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

D. S. H. S., den 8. März 1900.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.
H. Richter.

Höhere Knabenschule mit Prognymnasialabteilung zu Riesa.

Anmeldungen: den täglich von 11—12 Uhr entgegenzunehmen.

Die Riesaer Höhere Knabenschule unterrichtet nach dem Lehrplane der sächsischen Realschulen und bereitet zugleich die Schüler bis Untersekunda eines Realgymnasiums vor. Der Unterricht im Französischen und Englischen ist obligatorisch. Schülerzahl 1896: 154, 1897: 157, 1898: 168, 1899: 186. Die Prognymnasialabteilung mit obligatorischem Unterricht in Latein führt ihre Schüler vorläufig bis Untertertia des Gymnasiums.

Für auswärtige Schüler gute Pensionen am Orte.

Riesa, am 1. März 1900.

Dr. Michel, Direktor.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 9. März 1900.

Am 7. dieses Monats hat eine abermalige Auslosung Königl. Sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die 3% Staatspapiere-Kassenscheine vom Jahre 1885 betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzulügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirks-Steuer-Einnahmen, sowie bei allen Stadträthen, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten bez. geländigten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genau davor gewarnt werden, sich dem Irrthume hinzugeben, daß so lange sie Zinsscheine haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr Kapital ungeschädigt sei. Die Einlösungstellen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentirten Zinsscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinsschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster oder geländigter Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Vetheiligten in Folge Unkenntnis der Auslosung zu viel erhobenen Zinsen seinerzeit am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachtheile sich der Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restirenden Nummern) schützen können.

Auf den deutschen Münzstätten sind im Monat Februar für 27,715,160 Mt. Doppelkronen, und zwar sämtlich für Privatrechnung, für 74,500 Mt. Zweimarkstücke, für 834,890,30 Mt. Zehnpfennigstücke, für 135,927,90 Mt. Fünfpfennigstücke und für 56,032,77 Mt. Einpfennigstücke geprägt worden.

Angeichts des eingetretenen Nachwinters hegt man in Jägerkreisen mehrfach Besorgnis um das Gedeihen der Märzhasen, und würde, wie allerseits, auch in diesen Kreisen ein baldiger Umschwung der Witterungsverhältnisse freudig begrüßt.

Zur Ausgabe gelangte soeben der Bericht der Finanzdeputation A der Zweiten Kammer über Tit. 20 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats, Seminarbauten betreffend. Eingestellt sind hierbei 1,866,000 M. für den Neubau eines Seminars in Stolberg sowie eines katholischen Seminars in Naugum, ferner für den Um- und Erweiterungsbau beim Landständischen Seminar in Naugum und den Bau eines Lehungs- schulgebäudes beim v. Fietz'schen Seminar in Dresden, insgesammt einschließlich innerer Einrichtung und Ausstattung. Soweit das Seminar in Stolberg in Frage kommt, handelt es sich um eine völlig neue Anlage. Für das bestehende katholische Seminar in Naugum dagegen, das bisher in nicht genü-

genden und nicht feuerfesten Gebäuden untergebracht ist, soll ein neues Unterkommen geschaffen werden. Von dem im Etat eingestellten Summen fallen 890,000 M. auf das Seminar in Stolberg, 726,000 M. auf das katholische Seminar in Naugum, 140,000 M. auf das Landständische Seminar in Naugum und 110,000 M. auf das v. Fietz'sche Seminar in Dresden. Das Gutachten der Deputation geht schließendlich dahin, daß bei dem Neubau des katholischen Seminars in Naugum ein Abstrich von 86,000 Mark vorzunehmen sei und insgesammt statt der eingestellten 1,866,000 M. nur 1,780,000 Mark bewilligt werden sollen.

Die Bahnhofswirtschaft zu Wurzen soll vom 1. Juli d. J. ab unter den auf den sächsischen Bahnhöfen einzulegenden allgemeinen Bedingungen für die Verpachtung von Bahnhofswirtschaften anderweit auf sechs Jahre verpachtet werden. Pachtabgabe sind bis zum 17. März d. J. an die Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen zu Dresden einzuliefern.

Das v.r. einfache Gepäckabfertungsverfahren, bei welchem bekanntlich ein pflichtmäßiges Schaben des Gewichtes und ein Nachwiegen nur in Zweifelsfällen stattfindet, erleichtert den Reiseverkehr auf angenehme Weise. Auch in eisenbahndienstlicher Hinsicht sind die bei unseren sächsischen Staatsbahnen mit gedachter Einrichtung gemachten Erfahrungen solche, daß ihre Erweiterung empfehlenswerth ist. Neuerdings wird das gedachte Verfahren daher auch auf die Stationsverbindungen Annaberg-Leipzig, Baherischer Bahnhof, über Riesa-Borna so wohl, wie auch vom Hauptbahnhof Dresden aus nach Riesa, Ebersbach, Wera, Freuzsicher Bahnhof (über Freiberg-Göhrnitz), Greiz, Grimma, oberer Bahnhof, Großenhain (über Priestewitz), Pöl, Leisnig, Marienberg, Wittweida (über Töbelen), Moritzburg, Eisenberg, Neugersdorf, Rospfen, Obernhausen, Rabeburg, Rostwein, Jittau über Witzhen, Oberoberwitz und Ebbau und nach Fischpau, sowie zwischen Mulda und Freiberg ausgedehnt.

Für den Sommerreiseverkehr nach Tirol dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß die Innsbrucker Automobilwagen-Gesellschaft eine Reihe von ständigen Automobil-Linien einrichten will, welche den Besuch des bayerischen Gebirges und Tirols wesentlich erleichtern werden. Zu erwähnen ist zunächst die Verbindung Innsbruck-Seefeld, Rittenwald, Bartenkirchen (Oberammergau), dann die Befahrung des Anfangsstüdes der geplanten großen München-Mailänder Bahn: Garnisch-Leermos-Fernpaß-Jmsl, bezw. Leermos-Keutte. Die Omnibusse sollen bequem eingerichtet sein und 14 Personen aufnehmen können.

Vorip. 8. März. Bei einer nächtlichen Ueberfahrt über die Elbe fiel gestern ein junger Mann aus G. Kopfaber aus der großen Fährre in den jetzt noch sehr angeschwollenen

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 10. März d. J., von Vormittag 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Schweines in einseitigem Zustande zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 9. März 1900.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.
Reißner, Sanitätsreferent.

Im Gasthose „Zur Königslinde“ in Riesa sollen Montag, am 12. März d. J., von Vormittag 1/2 10 Uhr an

1 bitener, 105 Kieferne Stämme von 11—27 cm Mittell.,
2 bitener, 52 Kieferne Räder von 16—30 cm Oberstärke,
57 rm Kieferne Scheite,
106 rm „ Knüppel,
56 rm „ Astje,
62 rm „ Stöße,
258 rm Kieferne Krefel,
212 Kieferne Langhansen, 1. Gl.,
132 „ „ 2. Gl.,
10 „ „ 3. Gl.,
3 „ „ 4. Gl.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Königliche Forstverwaltung Haidehäuser.
Königliche Garnisonverwaltung Truppenübungsplatz Zeithain.

Elbstrom. Nur durch das energische Eingreifen zweier junger Damen wurde er vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Lothar'sch. Gelegentlich der Bezirksversammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Dresden im Saale des „Rathskellers“ erhielten fünf Dienstboten aus hiesiger Umgegend, welche 20 und mehr Jahre in Treue einem Herrn gedient hatten, ehrenvolle Auszeichnungen (silberne Medaillen, Diplome und Werthgeschenke.) Dieselben feierlichen Akt leitete Kreisvereinssekretär Dr. von Wittrow.

Roßwein. Hier ist ein Schwindler aufgetreten, der an hiesige Schlossermeister und Fahrradhändler in Papierfächchen verpacktes Pulver zum Vernickeln verkaufte. Mit einer Probe von Pulver, die er jedoch wieder an sich nahm, zeigt er das Vernickeln. Einige der Geschäftsteile, die derartige Pulver gekauft, stellten, nachdem der Mann fort war, Vernickelungsversuche an, die aber nicht gelangen, da die betreffenden Papierfächchen nur sogenannten Wienerkalk enthielten. Der Schwindler dürfte auch anderwärts auftreten.

Dresden. Die hiesige Marine-Ausstellung neigt nunmehr ihrem Ende zu, denn sie muß unbedingt am Montag, den 12. März geschlossen werden. Der Besuch schwankt jetzt täglich zwischen 5- bis 6000 Personen und namentlich in den Abendstunden drängen sich infolge des ermöglichten Entrees auf 30 Pfg. Tausende von Schaulustigen in den elektrisch erleuchteten Sälen des prachtvollen städtischen Ausstellungspalastes. Auch die Jahrspreisvertheilung, welche die Sächsische Staatsbahnverwaltung in entgegenkommendster Weise gewährt hat, wird fleißig ausgenutzt und täglich müssen Tausende von Eisenbahnbillets in den Ausstellungsbureauz abgestempelt werden. Am Sonntag beträgt das Eintrittsgeld nochmals nur 20 Pfg., während der reichhaltige Katalog an diesem Tage für 10 Pfg. verkauft wird. Für den für Sonntag abermals zu erwartenden Massenandrang sind alle nur möglichen Vorkehrungen getroffen worden, um den vielen Tausenden, die hierher zu kommen beabsichtigen, den Besuch der Ausstellung nach Möglichkeit zu erleichtern.

Von der sächs.-böhm. Grenze. Mit erstorenem Fahren wurde dieser Tage in einer Futterhütte im Walde bei Rogdorf von Waldarbeitern ein ungarischer Drahtbinder aufgefunden. Der Verdauertwerthe hatte im Schneesturm den Weg verfehlt und sich erschöpft ein Lager aus einigen in der Hütte liegenden Heubündeln zurecht gemacht. Er wäre unerschöpflich erfror oder vereschnachtet, wenn ihn die Arbeiter nicht zufällig aufgefunden und nach Rogdorf gebracht hätten.

Chemnitz. Wie bereits kurz mitgetheilt, hat vorgestern der Direktor der Papierfabrik in Einsiedel, Müngener, ein schreckliches Ende dadurch gefunden, daß er in einen mit Chloralkaliung gefüllten Behälter fiel. Der Verunglückte hatte mit einem Arbeiter an dem Behälter zu thun. Als der Arbeiter, der zur Verbeiholung einiger